



Kornweihen überwintern am Federsee

Seltene Gäste aus der Tundra



Bad Buchau – Aktuell bestehen im Federseemoor beste Chancen zur Beobachtung von Kornweihen aus dem hohen Norden. Von der Aussichtsplattform im südlichen Federseeried aus kann man den Einflug der seltenen Greifvögel in ihre Schlafplätze am besten erleben, teilt das NABU-Naturschutzzentrum Federsee mit.

„Das Federseemoor ist für die Kornweihe das bedeutendste Überwinterungsgebiet im südlichen Mitteleuropa. Nirgendwo in Deutschland halten sich derzeit mehr Kornweihen auf als hier!“ freut sich Jost Einstein. Als Ornithologe und Leiter des NABU-Naturschutzzentrums Federsee überwacht er regelmäßig die Bestände der Brutvögel, Durchzügler und gefiederten Wintergäste im Federseemoor. Rund 80 Kornweihen versammeln sich momentan jeden Abend an ihren traditionellen Schlafplätzen. Diese wechseln im Lauf des Winters mehrfach. Derzeit bestehen die besten Beobachtungsbedingungen im Naturschutzgebiet Südliches Federseeried. „Aktuell liegt ein gut einsehbarer Schlafplatz südlich der Straße Bad Buchau-Oggelshausen. Etwa 10 Tiere lassen sich von der dortigen Aussichtsplattform gut beobachten.“ Am späten Nachmittag treffen die tagsüber in weitem Umkreis jagenden Greifvögel am Federsee ein, um in einer geschützten Umgebung gemeinsamen die Nacht zu verbringen. Die günstigste Zeit zur Beobachtung, so der NABU-Mitarbeiter, sei etwa eine halbe Stunde vor Sonnenuntergang, derzeit also gegen 15.45 Uhr.

Neuer Schlafplatz auf Renaturierungsflächen

Nachdem über Jahrzehnte Kornweihen-Schlafplätze lediglich im oder am Rand des Federseeschilfs gelegen hätten, sei die Entwicklung eines weiteren Schlafplatzes an dieser Stelle eine erfreuliche Folge der Renaturierungen dort. Im Rahmen eines EU-Förderprojektes waren im südlichen Federseeried wieder ausreichend hohe Moorwasserstände geschaffen worden. Die moortypische Pflanzenwelt konnte sich wieder etablieren. „Für die Kornweihe, die in Deutschland mit nur etwa rund 50 Brutpaaren einer der seltensten Greifvögel

NABU-Naturschutzzentrum Federsee

Federseeweg 6
88422 Bad Buchau

Pressestelle

Kerstin Wernicke
Tel. +49 (0)7582.1566



Mehr Infos & Pressefotos

www.NABU-Federsee.de/Presse

ist, ist das Federseemoor damit ein bedeutendes Reservat“ begeistert sich der Vogelexperte.

Kennzeichen: der weiße Schwanzansatz

Die etwa mäusebussardgroßen Kornweihen sind durch den auffallenden leuchtend-weißen Bürzel über dem Schwanzansatz leicht zu erkennen. Die Männchen sind grau mit schwarzen Flügelspitzen, während die Weibchen und Jungvögel bräunlich gefärbt sind. Typisch sind der langsame, schaukelnde Flug und die leicht V-förmige Flügelhaltung in den Gleitphasen. Durch den niedrigen Flug kann man sie gut von anderen Greifvögeln wie Mäusebussarden unterscheiden, die meist in höheren Regionen patrouillieren.

Ursprünglich waren Kornweihen in ganz Europa verbreitet; sie brüten in offenen Landschaften wie Heide- und Moorebenen. Heute nistet der größte Teil in Nord- und Osteuropa. Im Winterquartier am Federsee halten sich die Vögel tagsüber in ihren bis zu 20 Kilometer entfernt liegenden Jagdrevieren auf. Ihre Hauptnahrung besteht vor allem aus Mäusen – im Winter sind es bis zu 10 Mäuse pro Tag! Sie jagen im niedrigen Suchflug mit überraschenden Wendungen und Haken, nutzen gezielt Deckung aus und setzen auf den Überraschungseffekt.

Bei den Führungen des NABU-Zentrums können Naturfans unter fachkundiger Anleitung Kornweihen und andere seltene Wintergäste im Federseemoor kennenlernen (Termine: www.NABU-Federsee.de).

i:

Vogelartenliste und weitere Naturbeobachtungstipps am winterlichen Federsee: www.NABU-Federsee.de.

Für Rückfragen:

Kerstin Wernicke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. +49 (0)7582.1566,
E-Mail: Kerstin.Wernicke@NABU-Federsee.de